Biotopname Feuchtkomplex östlich von Reinshagen		<table border="1" style="width: 100px; height: 100px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td style="text-align: center;">X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												X						TK10 <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>6</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>4</td><td>1</td><td>4</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>1</td><td>2</td></tr> </table>		0	4	0	6	4	1	4	4	0	1	2
		X																														
0	4	0	6																													
4	1	4																														
4	0	1	2																													
Standort /Geologie Niedermoor				Anschluß in TK <table border="1" style="width: 100px; height: 40px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 40px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																												
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td></td><td>7</td><td>7</td></tr> </table> - <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>0</td><td>1</td><td>7</td><td>6</td></tr> </table>			7	7	0	1	7	6																				
	7	7																														
0	1	7	6																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Lalendorf		Bild-Nr. Größe in ha <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>3</td></tr> </table> , <table border="1" style="width: 100px; height: 30px;"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>8</td><td>4</td></tr> </table>					3	4	0	8	4																			
			3																													
4	0	8	4																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 14085				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																												
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒																																
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																										
Code G F R		V R L		V G B		V G S		F G B		U M V																						
% 4 0		3 5		1 5		8		2																								
Vegetationseinheiten Sumpfschilfröhricht-Rohrgranzgras-Weide, Brennessel-Schilfröhricht, Rohrgranzgras-Steifseggen-Ried, Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Ried																																
Habitate + Strukturen																																
Beschreibung / Besonderheiten Das Gebiet liegt etwa 2,2 km östlich von Reinshagen und ist Teil einer Strecksenke, die sich entlang eines 50 m hohen Höhenzuges von NO nach SW hinzieht. Unmittelbar wird sie westlich von frischem Grünland begrenzt, während sich südöstlich Acker anschließt, der durch einen Brennesselsaum vom Gebiet getrennt wird. NO erstreckt sich eine Ruderalflur bis an den Bahndamm. Die Fläche selber wird durch einen zentral verlaufenden Hauptgraben geteilt. Die fischgrätenartig angeordneten Stichgräben, die alle in diesen Graben münden, sind weitgehend gewartet. Die nordöstlich des Hauptgrabens gelegene Hälfte befindet sich in extensiver Weidennutzung. Zur Kennzeichnung der Dominanzen wird der überwiegende Teil als Sumpfschilfröhricht-Rohrgranzgras-Weide bezeichnet. Im nördlich NO-allerdings fallen Steifseggen-Bulte in dieser Fläche auf. Wahrscheinlich ist dieser Bereich mit der Wasserstufe 4+ etwas feuchter als der übrige Teil, für den die Wasserstufe 3+ eingeschätzt wird. Die südöstlich des Grabens gelegene Hälfte des Biotops wurde in den letzten Jahren nicht genutzt. Im NO dieses Bereiches gibt es ein Sumpfreitgras-Ried mit der Wasserstufe 3+. der übrige Teil der aufgelassenen Hälfte wird von einem Brennessel-Schilfröhricht eingenommen, in der aber auch Sumpf- und Ufersegge anzutreffen sind. Die Wasserstufe liegt auch hier bei 3+ (feucht). Für das gesamte Komplexbiotop wird die Trophie mit "eutroph-reich" eingeschätzt. Da sich eine entwässerungsbedingte Degradation der Torfe weiterhin vollzieht, sollte, um jene zu stoppen, die Entwässerung über den Hauptgraben durch Stauvorrichtungen eingeschränkt bzw. verhindert werden. Ein zeitweise stattfindender, extensiver Weideauftrieb wäre aus Sicht des Autors auch dann noch möglich.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☐ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum						☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☐ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																										
Gefährdung																																
Y W E										keine Gefährdung ☐																						
Empfehlung																																
Z S X																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 4 1 4 - 4 0 1 2

Substrat
k g

☐	☐	Torf, wenig gestört
☐	☐	Torf, degradiert
☐	☐	Antorf
☐	☐	Sand
☐	☐	Kies / Steine
☐	☐	Lehm
☐	☐	Ton
☐	☐	Halbkalk / Kalk
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm
☐	☐	gestörter Boden

Trophie
k g

☐	☐	dystroph
☐	☐	oligotroph
☐	☐	mesotroph
☐	☐	eutroph
☐	☐	poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

☐	☐	trocken
☐	☐	mäßig trocken
☐	☐	wechselfeucht
☐	☐	frisch
☐	☐	feucht
☐	☐	sehr feucht
☐	☐	naß
☐	☐	offenes Wasser
☐	☐	quellig

Relief
k g

☐	☐	eben
☐	☐	wellig
☐	☐	kuppig
☐	☐	dünig
☐	☐	Berg / Rücken
☐	☐	Riedel
☐	☐	Flachhang <= 9°
☐	☐	Steilhang > 9°
☐	☐	Nische
☐	☐	Senke / Streckensenke
☐	☐	Kerbtal
☐	☐	Sohlentäl

Exposition
k g

☐	☐	N
☐	☐	NO
☐	☐	O
☐	☐	SO
☐	☐	S
☐	☐	SW
☐	☐	W
☐	☐	NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität
k g

☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☐	keine Nutzung

k g

☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung
k g

☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland, intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☐	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben

k g

☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Calamagrostis canescens *Carex riparia* *Phragmites australis*

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Carex acutiformis *Carex elata* *Phalaris arundinacea* *Taraxacum officinale*
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Humulus lupulus *Carex disticha* *Cirsium arvense* *Cirsium palustre*
Galeopsis tetrahit *Glechoma hederacea* *Juncus articulatus* *Juncus effusus*
Juncus inflexus *Lysimachia vulgaris* *Lythrum salicaria* *Mentha aquatica*
Myosotis palustris *Polygonum amphibium* *Polygonum persicaria* *Ranunculus repens*
Rumex obtusifolius *Stellaria palustris* *Brachythecium rutabulum*

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 30.09.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke	Foto: 1 Folgeseiten: 0